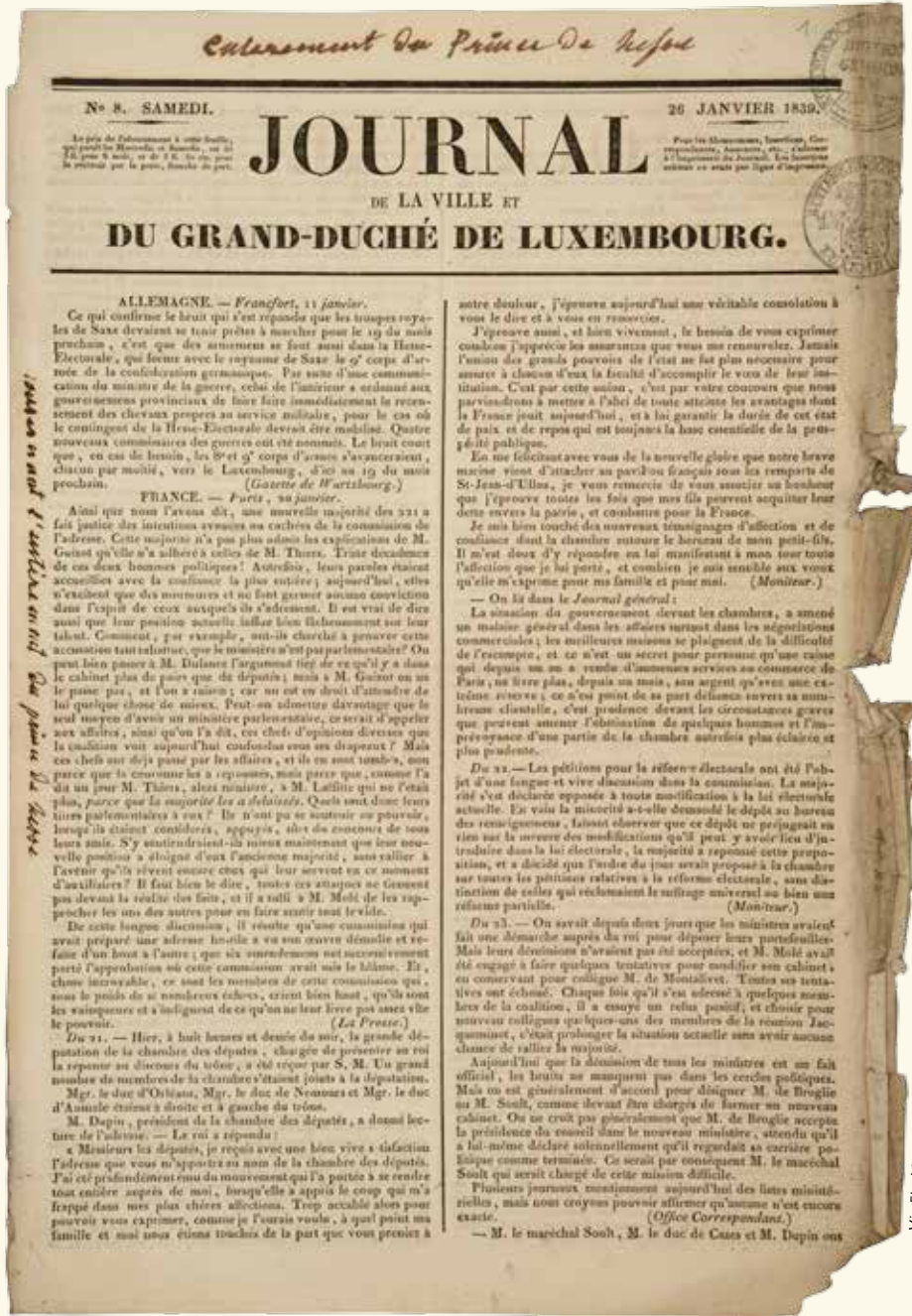


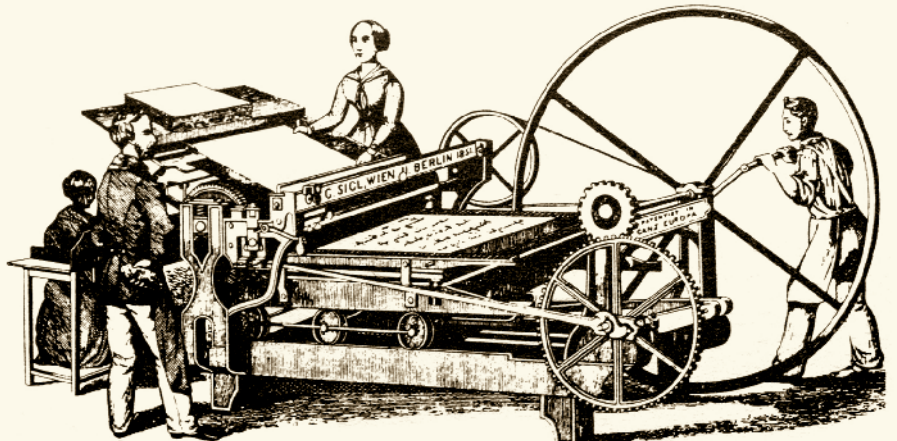
# Ohne Drucker keine Zeitung



Journal de la Ville et du Grand-Duché de Luxembourg vom 26. Januar 1839. Zeitung aus der Druckerei J. Lamort, Place d'Armes (später Imprimerie Beffort)

## Die turbulente Geschichte Luxemburger Zeitungsdrucker

Zu Beginn konnten Zeitungen und Bücher auf der gleichen Presse gedruckt werden. Dies veranlasste die Luxemburger Drucker, zur Auslastung ihrer Betriebe in das Zeitungsgeschäft einzusteigen.



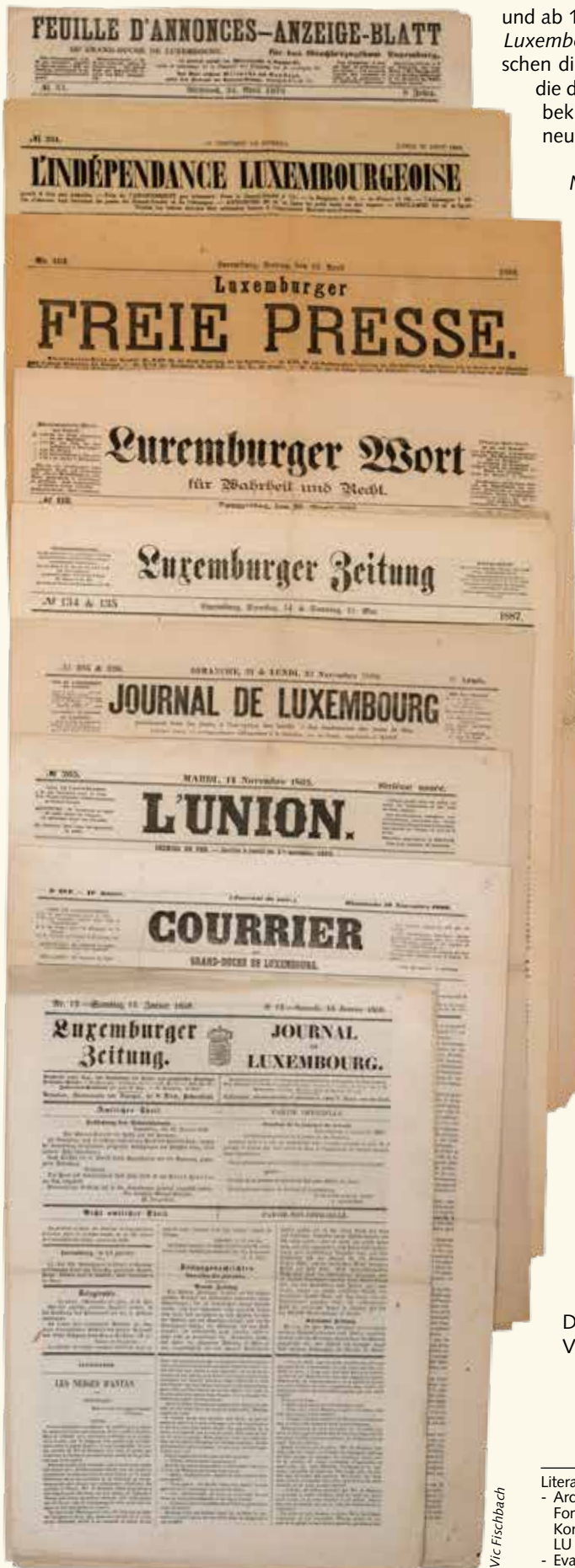
Die erste in Luxemburg erschienene Zeitung brachte ab 1707 der aus Metz stammende Drucker und Buchhändler André Chevalier in seiner Druckerei und Buchhandlung in der Rue du Curé heraus. Seine Erben führten die Tradition fort und druckten an gleicher Stelle zwischen 1773-1788 das *Journal historique et littéraire* des Jesuiten de Feller sowie ab 1789 die *Mélanges de Littérature et de Politique* des aufklärerischen Anwalt, Poeten und Journalisten Courtois. Ab 1791 druckte Chevaliers Schwiegersohn François Perlé die *Gazette politique et littéraire de Luxembourg*. Dieses erste Blatt mit aktuellen Luxemburger Nachrichten erschien ursprünglich zwei Mal, ab 1792 vier Mal wöchentlich.

Unweit der Druckerei in der Rue du Curé etablierte sich im Jahr 1818 Jacques Lamort mit seiner Druckerei an der Place d'Armes. Hier entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gleich mehrere Zeitungen für Luxemburg: Von 1821-1826 das *Luxemburger Wochenblatt* von 1826-1844 das *Journal de la Ville et du Grand-Duché de Luxembourg*, wofür als Autor Schrobildgen und als Redakteur der Drucker Jacques Lamort selbst verantwortlich zeichneten. 1844 kam die katholische *Luxemburger Zeitung* und 1848 der *Volksfreund* und *l'Arlequin* hinzu.

Der erste Meilenstein zur Emanzipation des Zeitungsdrucks war die Erfindung der Rotationsdruckmaschine durch den Amerikaner Richard March Hoe im Jahr 1846. Rotationsmaschinen funktionieren nach dem Druckprinzip rund auf rund, was bedeutet, dass sowohl die Druckform als auch der Gegendruck zylindrisch sind. Beide Zylinder sind in ständiger gegenläufiger Bewegung und nur durch den Bedruckstoff voneinander getrennt. Mit diesen Maschinen, die ständig weiter verbessert wurden, waren Auflagen von 20000 Exemplaren pro Stunde möglich.

Um 1852 übernimmt der Buchhändler Victor Bück den Betrieb an der Place d'Armes, wo zwischen 1844-1868 der *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*





Auswahl der in der Stadt Luxemburg zwischen 1859 und 1888 erschienen und gedruckten Zeitungen.

Vic Fischbach

und ab 1871 die sehr erfolgreiche französischsprachige Zeitung *L'Indépendance Luxembourgeoise* entsteht. Im Jahr 1894 installiert Joseph Beffort, der inzwischen die Druckerei an der Place d'Armes übernommen hatte, eine Maschine, die die Möbel der angrenzenden Häuser zum Wackeln bringt. Die Bewohner beklagen sich, und Beffort muss nach einer polizeilichen Untersuchung eine neue Druckmaschine anschaffen.

Ab 1856 kommt die Verordnung des Deutschen Bundes gegen die Missbräuche der Presse in Luxemburg zur Anwendung. Da von nun an Drucker, Buchhändler und Bibliothekare über eine Konzession verfügen mussten, verfügt das Stadtarchiv über zahlreiche administrative Dokumente zur Erteilung der Druckerlizenzen.

Die in Luxemburg ansässigen Drucker hatten im 18. und anfangs des 19. Jahrhundert großen Einfluss auf die Luxemburger Zeitungslandschaft. Es handelte sich um Geschäftsmänner des konservativ-liberalen Bürgertums, die sich wie Jacques Lamort (1846-1853), Jean-François Schmit-Brück (1843-1848) und Victor Bück (1868-1869) als Mitglieder des städtischen Gemeinderates politisch engagierten.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts trennten sich nach der Erfindung des Rotationsdrucks die Wege des Buch- und des Zeitungsdruckes. In der Stadt Luxemburg gab es von nun an unzählige Zeitungen und Zeitungsdrucker. In vielen Straßen der Luxemburger Oberstadt rotierten die Druckerpressen: *Die Luxemburger Zeitung* wurde von Herausgeber und Drucker Theophil Schroell in der Rue Philippe II und später in der Rue Louvigny gedruckt. Für 1936 ist für diese Zeitung der Rotationsdruck belegt. Frederick Beffort druckte in der Rue Chimay das *Luxemburger Anzeige Blatt*. In der Grand-Rue entstanden unter Peter Brück die *Luxemburger Freie Presse* und das *Luxemburger Wort*. Im Gebäude des Cercle Littéraire, dem Vorgänger des heutigen Cercle-Gebäudes an der Place d'Armes, produziert der Drucker und Buchhändler M. Behrens (Sohn) die Erstausgabe des *Luxemburger Wort* (1848) den *Patriot*, *La Quotidienne Luxembourgeoise* sowie die *Revue*.

Ende des 19. Jahrhundert kam es dann zu einer neuen Entwicklung im Luxemburger Zeitungsdruck. Die 1886 gegründete *Sankt-Paulus-Gesellschaft zur Verbreitung der Luxemburger Presse* hatte zum Ziel, sich von den alteingesessenen Druckern und ihren Betrieben unabhängig zu machen. Die 1885 gegründete Sankt Paulus Druckerei befand sich seit 1885 in der damaligen Casinostraße (heute Côte d'Eich).

Seit der Publikation der ersten Zeitung im Jahr 1707 hatte sich der Zeitungs- und Buchdruck auf Grund unterschiedlicher Ansprüche und Zielsetzungen auseinanderentwickelt. Zeitungen sind ein kurzlebiges Medium, das in großen Auflagen schnell produziert werden muss, während ein Buch sowohl in der Produktion als auch im Gebrauch langlebiger ist. Durch den technischen Fortschritt spezialisierte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts der Zeitungsdruck zunehmend. Der Rotationsdruck wurde in den 1970er Jahren durch den Offsetdruck ersetzt, der auf der von Alois Senefelder 1796 erfundenen Lithografie basiert. In modernen Produktionsanlagen für den Zeitungsdruck wird mit Rollenoffsetmaschinen gedruckt. Dabei strebt die Papierbahn von einer Rolle vertikal nach oben und durchläuft die verschiedenen Druckwerke, in denen die Bahn beidseitig vierfarbig in einem Durchgang bedruckt werden kann.

Die Entwicklung der Printmedien bestimmt auch die Zukunft des Druckereigewerbes. Der Blick in die Geschichte zeigt die nachhaltige Vielfalt der Luxemburger Zeitungslandschaft.

Evamarie Bange

**Literatur:**

- Archives de la Ville de Luxembourg;
- Fonds des Journaux Historiques LU JH\_1-6;
- Korrespondenz und Druckerlizenzen: LU 11 III - IV/2;
- Evamarie Bange: Alles in einer Hand: Buchhandel, Druckereien und Papierproduktion in Luxemburg. In *ons stad* 103, 2013, 52-54;
- Romain Hilgert: *Zeitungen in Luxemburg* (Luxemburg 2004);
- *Plaquette commémorative publiée à l'occasion du 100<sup>e</sup> anniversaire de l'imprimerie de la Cour Victor Bück* (Luxemburg 1952);
- Charles Jourdain: *100 Joër Stankt Paulus Druckerei 1887-1987* (Luxemburg 1987);
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Zeitungsdruck> (Stand 2.12.2014).